

## A. c) Mitteilungen



### Pressemitteilung

#### **01) Wir freuen uns über den Nobelpreis für Olga Tokarczuk!**

Damit setzt sich die lange Reihe schlesischer Nobelpreisträger fort, in der sich so illustre Namen wie Gerhart Hauptmann, Paul Ehrlich und Max Born finden – und bislang nur eine Frau, die Physikerin Maria Goeppert-Mayer.

Olga Tokarczuk hat in ihren Büchern - wie keine und kein anderer seit Gerhart Hauptmann - Schlesien zu einer Landschaft der Weltliteratur gemacht. Immer wieder setzt sie sich mit der vielschichtigen Geschichte dieses Landes auseinander. Die niederschlesische Provinz ist Schauplatz ihrer Romane "Taghaus, Nachthaus" und "Der Gesang der Fledermäuse" (verfilmt von Agnieszka Holland unter dem Titel "Die Spur"). In ihren Gestalten und Geschichten sind die deutsche Vergangenheit, die polnische Gegenwart und ostpolnische Traditionen der heutigen Schlesier auf poetisch-magische Weise miteinander verwoben. Ausgangspunkte für ihre Erkundungen sind ihre zwei Wohnorte in Niederschlesien: die Stadt Breslau/Wrocław sowie ein kleines Dorf bei Neurode/Nowa Ruda in der Grafschaft Glatz/Kłodzko, wo sie seit einigen Jahren mit engagierten Menschen aus der Region das selbst initiierte Literaturfestival „Literaturberge“ gestaltet.

Tokarczuks Werk hat große Bedeutung für ein neues Bild von Schlesien, das überkommene nationale Gegensätze überwindet. Dieses Verdienst wurde schon in der Vergangenheit gewürdigt: 2003 erhielt sie den Kulturpreis Schlesien des Landes Niedersachsen, 2015 wurde ihr der Brückpreis der Stadt Görlitz zugesprochen. In Görlitz hat sie viele persönliche Freunde und noch mehr begeisterte Leser. Seit 2007 waren ihre Texte immer wieder beim alljährlichen Schlesischen Nachtlesen des Schlesischen Museums zu hören. 2014 eröffnete sie gemeinsam mit Christoph Hein die ersten Literaturtage an der Neiße, und auch 2018 nahm sie an diesem Literaturfestival teil.

Wir gratulieren Olga Tokarczuk von Herzen zu dieser Ehrung!

Markus Bauer





A. E. JOHANN-GESELLSCHAFT e.V.

Vorsitzender Rudi Zülch  
A.E. Johann-Weg 1  
D-34593 Knüllwald  
FON: 05681-3992 - FAX:9390015  
Handy: 0173-2936098  
Email: a.e.johann-gesellschaft@web.de  
[www.a-e-johann.de](http://www.a-e-johann.de)

## 02) Preisverleihung für den A.E. Johann-Preis in Hankensbüttel am 26. Oktober 2019

Am Sonnabend, dem 26. Oktober findet die Preisverleihung für den A.E. Johann-Preis in Hankensbüttel statt.

Die A.E. Johann-Gesellschaft hofft auf den Besuch vieler Mitglieder und Gäste. Zu der Veranstaltung gibt es ein Faltblatt, das von Inka Korth angefertigt wurde, und auf Wunsch zu Werbezwecken zugeschickt wird!

am 26. Oktober findet die Preisverleihung für den A. E. Johann-Preis in Hankensbüttel statt.  
Rudi Zülch, Vorsitzender  
17.10.2019

Wer war A. E. Johann?

Der Namensgeber dieses Wettbewerbs, A. E. Johann, lebte von 1901 bis 1996 und war zu seiner Zeit der erfolgreichste deutschsprachige Reiseschriftsteller. Er reiste mehrfach um die ganze Welt und schrieb rund 80 Bücher, die eine Gesamtauflage von fast 20 Millionen Exemplaren erreichten. Viele seiner Bücher wurden in andere Sprachen übersetzt.



Schon in seinen ersten beiden Büchern, »Mit 20 Dollar in den Wilden Westen« und »40 000 Kilometer – eine Jagd auf Menschen und Dinge rund um Asien«, die beide Ende der 1920er Jahre erschienen, berichtete A. E. Johann nicht nur von seinen persönlichen Reiseerlebnissen als Tourist, sondern schilderte auch die Lebensverhältnisse der Menschen in den jeweiligen Ländern und beschrieb ihre soziale und wirtschaftliche Situation.

**Die faszinierende Welt erleben mit Bestsellerautor A. E. Johann**



So gelang es ihm, über die allgemeine Reisebeschreibung hinausgehend, ein authentisches, durchaus kritisches Bild von Land und Leuten zu zeichnen und damit zum besseren Verständnis fremder Kulturen beizutragen.

Mehr Informationen über den Autor unter [www.a-e-johann.de](http://www.a-e-johann.de).

«A. E. Johann besitzt die seltene Gabe des rechten Sehens, ein impressionistisches Sehen, das jede Nuance, jeden Farbton wahrnimmt; das den Menschen, den anderen Menschen, mit dem Herzen

erspürt. Ein Land, das er uns vermittelt, wird zum deutlichen Bild in uns, weil er seine intensive Erlebniskraft ins Wort zu bannen vermag.»

Hessischer Rundfunk



## Wer steht hinter dem A. E. Johann-Preis?

Der Wettbewerb um den A. E. Johann-Preis  
wird ausgerichtet von einem Netzwerk.

Dazu gehören neben der

A. E. Johann-Gesellschaft e.V.

als Sponsoren des Preises:

- Lions Club Wittingen
- Lüneburgischer Landschaftsverband
- Landkreis Gifhorn Stiftung

— LANDKREIS GIFHORN

STIFTUNG

- Kreissparkasse Schwalm-Eder
- Butting Förderverein

und als weitere Unterstützer:

- Kulturverein Hankensbüttel
- Medienwerkstatt Isenahagener Land
- Kulturverein Wittingen
- Kulturverein Wesendorf
- Literaturwerkstatt der Kreisvolks-  
hochschule Gifhorn
- Samtgemeinde Hankensbüttel

 A. E. Johann-Preis 2019

### Bildnachweise

Außenansicht: Titelbild: © Lillyamun/pixelio.de  
Mosaik: © Reiner Schell/pixelio.de  
Frau: © www.jensfotos24.de/pixelio.de  
A. E. Johann: © Archiv A. E. Johann-Gesellschaft e.V.  
Hintergrund: © Heini Cillek/pixelio.de  
Preisträger: privat

Geldauszug: Calluna - Menschen & Abfälle

A. E. Johann-Gesellschaft e.V.  
A. E. Johann-Weg 1 • 14593 Knöbwald  
Tel. 05681 3992 • Fax 05681 9390015  
E-Mail: a.e.johann-gesellschaft@web.de





A. E. JOHANN-PREIS 2019

# Bis ans Ende der Welt ...

Reisen. Schreiben. Abenteuer.

Ein Wettbewerb für  
junge Leute bis 25.

Öffentliche  
Preisverleihung

Sonnabend,  
26. Oktober 2019  
19:00 Uhr

Hankensbüttel  
Gasthaus Zur Linde  
Hindenburgstraße 2

The poster features a large Moai statue in the foreground, set against a background of a rocky coastline and a blue sky. In the bottom left corner, there is a small inset image of a person sitting and working on a laptop.



## Bis ans Ende der Welt ...

### Programm der Preisverleihung

MODERATION	Rudi Zülch
AUFTAKTMUSIK	Michael Mario Busse, Gitarre
BEGRÜSSUNG	Günter Wolters
<i>anschließend</i>	Grußwort des Samtgemeindebürgermeisters
EINFÜHRUNG	Gabriele Herzog
MUSIK	Michael Mario Busse, Gitarre
VORSTELLUNG DER JURY	Rudi Zülch
VERGABE VON ZWEI SONDERPREISEN	
VORSTELLUNG DER PREISTRÄGER DURCH DIE JUROREN	
Altersgruppe 1 (12 bis 15 Jahre)	
Laudatio für 3. Platz	Beate Winter
Laudatio für 2. Platz	Cornelia Cieslar
Laudatio für 1. Platz	Gabriele Herzog
<i>Der Sieger liest max. 5 Min. aus seinem Text</i>	
MUSIK	Michael Mario Busse, Gitarre
Altersgruppe 2 (16 bis 20 Jahre)	
Laudatio für 3. Platz	Jürgen Boden
Laudatio für 2. Platz	Dieter Kreuzkamp
Laudatio für 1. Platz	Beate Winter
<i>Der Sieger liest max. 5 Min. aus seinem Text</i>	
<b>Pause</b> (ca. 20 Min.)	
MUSIK	Michael Mario Busse, Gitarre
Altersgruppe 3 (21 bis 25 Jahre)	
Laudatio für 3. Platz	Gabriele Herzog
Laudatio für 2. Platz	Cornelia Cieslar
Laudatio für 1. Platz	Karsten Heitkamp
<i>Der Sieger liest max. 5 Min. aus seinem Text</i>	
MUSIK	Michael Mario Busse, Gitarre
PREISVERLEIHUNG	Joachim Grahn, Präsident des Lions Club Wittingen
FOTOTERMIN	alle Preisträger
SCHLUSSWORT	Rudi Zülch
MUSIK	Michael Mario Busse, Gitarre



## A. E. JOHANN-PREIS 201

### Die Preisträger

jeweils in alphabetischer Reihenfolge

#### ALTERSGRUPPE 1 (12 bis 15 Jahre)



**Julke Margarethe Kolb**  
26203 Wardenburg  
„Eine Gans normale  
Urlaubsreise“



**Marie-Sophie Raich**  
01187 Dresden  
„Die Reise durch das Goldene  
Dreieck von Indien“



**Blanca V. Vespermann**  
22587 Hamburg  
„Meine zweite Taufe“

#### ALTERSGRUPPE 2 (16 bis 20 Jahre)



**Santino Anderer**  
76337 Waldbronn  
„Ein Weihnachtskalender: In  
Liebe zu meinem Vater, der  
von Afrika träumte“



**Nelé J. Gsuck**  
21335 Lüneburg  
„Abseits der Wege“



**Kim Salmon**  
04177 Leipzig  
„Grenzgang“

#### ALTERSGRUPPE 3 (21 bis 25 Jahre)



**Jana Luisa Aufderheide**  
44789 Bochum  
„Reisebericht Indien“



**Luca David Calluso**  
12045 Berlin  
„Mehlsuppe, Tee und Krieg“



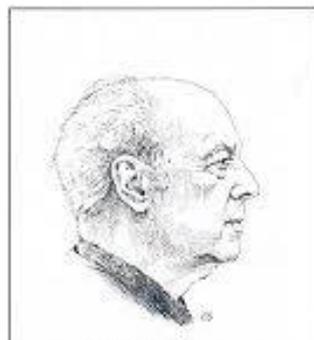
**Berit Sellmann**  
57399 Kirchhundem  
„Nomadin auf Zeit“

### Die Jury

- Cornelia Cieslar, Autorin,  
Leiterin der Literaturwerkstatt Gifhorn
- Gabriele Herzog, Autorin,  
Mitglied der Literaturwerkstatt Gifhorn
- Beate Winter, Autorin,  
Mitglied der Literaturwerkstatt Gifhorn
- Jürgen und Elke Boden, Team Alouette Verlag
- Karsten Heitkamp, Mitglied Lions Club Wittingen
- Dieter Kreuzkamp, Schriftsteller

Wo die Erde am schönsten ist: Überall  
wo Frieden herrscht und Freiheit!

A. E. JOHANN



**A.E. Johann**  
Deutscher Schriftsteller  
1901 - 1996  
Internet: [www.a-e-johann.de](http://www.a-e-johann.de)

**Wo die Erde am  
schönsten ist:**

**Überall, wo  
Frieden herrscht  
und Freiheit !**





**Deutsches Kulturforum östliches Europa e.V.**

Berliner Straße 135 | Haus K1

D-14467 Potsdam

T. +49 331 200980

F. +49 331 2009850

Internet: <http://www.kulturforum.info>

E-Mail: [deutsches@kulturforum.info](mailto:deutsches@kulturforum.info)

**03 Preise & Stipendien des Kulturforums östliches Europa e.V. und weiterer Einrichtungen**



Impressionen von der Dehio-Buchpreis-Verleihung 2012

**Georg Dehio-Preis**

Das Kulturforum vergibt seit 2003 jeden Herbst im Wechsel den [Georg Dehio-Kulturpreis](#) und den [Georg Dehio-Buchpreis](#). Mit dem Georg Dehio-Preis ehrt das Kulturforum Personen, Initiativen und Institutionen, die sich in ihren Werken fundiert und differenziert mit den Traditionen und Wechselbeziehungen deutscher Kultur und Geschichte im östlichen Europa auseinandersetzen. Der Preis erinnert an den bedeutenden, aus Reval (estnisch Tallinn) gebürtigen Kunsthistoriker Georg Dehio (1850–1932).

**Stadtschreiber-Stipendium**

Autorinnen und Autoren gesucht! Jährlich besetzt das Kulturforum in Kooperation mit einer osteuropäischen Stadt für fünf Monate den Posten einer Stadtschreiberin bzw. eines Stadtschreibers. Der [Stadtschreiber](#) erhält ein monatliches Stipendium und wohnt



kostenlos. Seine Aufgabe ist es, sich in einem Internettagebuch mit dem historischen Kulturerbe der Stadt und ihrer Region literarisch auseinanderzusetzen, über spannende Begegnungen und Erlebnisse zu berichten, Sehenswertes zu zeigen und Kontakte zu knüpfen.

## **Externe Stipendien**

Darüber hinaus warten zahlreiche [externe Stipendien](#) unserer Partner und weiterer Einrichtungen aus dem Netzwerk des Kulturforums auf interessierte Bewerberinnen und Bewerber.

Sie sind eine Stiftung, Institution oder ein Unternehmen, dass sich mit dem Themenfeld östliches Europa beschäftigt? Gerne nehmen wir Ihr Stipendienangebot in unserer Datenbank auf. Senden Sie uns einfach eine E-Mail:

<http://www.kulturforum.info/de/startseite-de/1019453-preise-stipendien>



## **Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens e.V.**

---

Mühlendamm 1 Wolbeck  
48167 Münster  
Ruf: 02506-305 750, Fax 02506-304  
<http://www.copernicus-online.eu>

### **04) Förderpreise und Förderstipendium der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens**

#### **Förderpreise**

<https://copernicus-online.eu/foerderpreise/>

*Copernicus-Vereinigung der Erforschung von Landeskunde und Geschichte Westpreußens  
e.V.* ▶

## Christoph Hartknoch Forschungspreis

Die Copernicus Vereinigung schreibt den jährlich zu vergebenden Christoph Hartknoch Forschungspreis für herausragende Master-/Magisterarbeiten/Abschlussarbeiten aus. Prämiert werden wissenschaftliche Abschlussarbeiten zur Geschichte und Landeskunde Westpreußens.

Der Christoph Hartknoch Forschungspreis ist mit 750 € Preisgeld und der Finanzierung der Drucklegung im Copernicus Verlag verbunden. Die näheren Bedingungen und notwendige Bewerbungsunterlagen können bei der Geschäftsstelle der Copernicus Vereinigung, Mühlendamm 1; 48167 Münster, eingesehen und abgefordert werden. Bewerbungen sind jederzeit sowohl durch die Verfasser oder durch Dritte möglich. *Bewerbungsschluss ist jeweils der 31.Mai eines Jahres.*

[Hartknoch Ausschreibungsrichtlinien](#)

---

## Max Perlbach Forschungspreis

Die Copernicus Vereinigung schreibt den jährlich zu vergebenden Max Perlbach Forschungspreis für herausragende Promotionen aus. Prämiert werden Forschungsarbeiten zur Geschichte und Landeskunde Westpreußens.

Der Max Perlbach Forschungspreis ist mit 1.500 € Preisgeld und der Finanzierung der Drucklegung im Copernicus Verlag verbunden. Die näheren Bedingungen und notwendige Bewerbungsunterlagen können bei der Geschäftsstelle der Copernicus Vereinigung, Mühlendamm 1; 48167 Münster, und abgefordert werden. Bewerbungen sind jederzeit sowohl durch die Verfasser oder durch Vorschlag von Dritten möglich.

*Bewerbungsschluss ist jeweils der 31.Mai eines Jahres.*

[Perlbach Ausschreibungsrichtlinien](#)

## Förderstipendium

<https://copernicus-online.eu/foerderstipendium/>

*Copernicus-Vereinigung der Erforschung von Landeskunde und Geschichte Westpreußens e.V.*

Johannes Placotomus Förderstipendium

Die Copernicus Vereinigung schreibt vier zu vergebende 3-6-monatige Johannes Placotomus Förderstipendien aus, zur Vorbereitung von Bewerbung um ein Promotionsstipendium.

Gefördert werden Promotionsvorhaben zu den derzeitigen Forschungsschwerpunkten der Copernicus Vereinigung:

- Forschungen zu den Kulmer Stadtbüchern, zum Kulmer Stadtrecht und dessen Anwendung, Umsetzung und Nachwirken; ►

## Seite 43 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 757 vom 17.10.2019

- zu Leben und Wirken des Nicolaus Copernicus, seinen Forschungen und Nachwirken;
- Erforschung der reformatorischen Bewegungen in den kleinen Städten und auf dem Land der historischen Region Westpreußen;
- Erforschung des Ersten Weltkrieges in Westpreußen, insbesondere in Bezug auf die Flüchtlingsbewegungen infolge der russischen Besetzung Ostpreußen

Das Johannes Placotomus Förderstipendium ist mit 1.200 €/monatlich Fördergeld verbunden. Die Dauer der Förderung richtet sich nach den zu leistenden Vorarbeiten. Vorgesehen ist eine Förderung von 3-6 Monaten zur Vorbereitung auf eine qualifizierte Bewerbung um ein Promotionsstipendium. Die näheren Bedingungen und notwendige Bewerbungsunterlagen können unter

[www.copernicus-online.eu](http://www.copernicus-online.eu)

oder bei der Geschäftsstelle der Copernicus Vereinigung, eingesehen und abgefordert werden.

Bewerbungen sind jederzeit sowohl durch die Verfasser sowohl durch die Antragsteller als auch durch Dritte möglich. Bewerbungsschluss ist jeweils der 15. Februar eines Jahres.

Bewerbungsanforderungen für das Johannes Placotomus Stipendium:

1. Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang
2. Zwei Referenzschreiben von Hochschullehrern
3. Zeugniskopien (ggf. in deutscher Übersetzung): Letztes Schulzeugnis, Berufsabschlüsse, Hochschulabschlüsse o.Ä.
4. Ein Kurzexposé der Arbeit
5. Eine Übersicht über die einzusehenden Archivalien
6. Eine Zeitplanung für das Promotionsvorhaben sowie für die Zeit des Johannes Placotomus Stipendiums
7. Eine Erklärung bei welchen Institutionen der/die Bewerber\*in sich um ein Promotionsstipendium bewerben möchte.
8. Einverständniserklärung (unterschrieben) Siehe Internetvorlage auf unserer Homepage [copernicus-online.eu](http://copernicus-online.eu) [Stipendienvertrag](#) [Ausschreibungsrichtlinien](#)



**Berliner Historische Mitte**  
Förderverein zur Wiedergewinnung des alten Stadtkerns



Berliner Historische Mitte e. V. | Gegründet 2008 | Vorsitzende: Annette Ahme |  
stv. Vorsitzende: Dr. Helmut Maier und Hubertus Müller

### **05) Auf die Wippe jetzt verzichten!**

#### **Presseerklärung Nr. 131/2019 von Montag, 07. Oktober 2019**

Viele von uns sind empört und angewidert, mit welcher Arroganz hier eine Sache von vorgestern, die keiner mehr will, durchgepeitscht werden soll.



Wie durchsichtig ist das denn, KEIN WORT hat man bei den Einheitsfeiern von keinem Journalisten und von keinem Politiker zur Einheitswippe gehört. Wollte man abwarten, ob es bei den Einheitsfeiern zu größeren Krisen, Unfällen o. ä. gekommen wäre? Und dann hat man - man fühlt sich wie in der DDR! - resümiert "Aha, 'keine besonderen Vorkommnisse' (kbV)", also raus damit! - am Tag nach der Einheitsfeier, dem Brückentag, Freitag, 4. Oktober 2019.

**Nein** dieses zu teure **Spaßobjekt** paßt nicht mehr in die Landschaft! Weder politisch - denn im Moment ist vielen der Spaß vergangen, für uns Deutsche gibt es jetzt ernsthaftere Hausaufgaben, die erledigt sein wollen! – noch klimatechnisch und naturschutzpolitisch paßt dieses **Fossil** mehr.

Zum Stand der Dinge informieren am ausführlichsten gestern (Sonntag) der Tagesspiegel Und heute die Berliner Zeitung "Fledermäuse gefährden das Einheitsdenkmal", S. 11  
<https://www.tagesspiegel.de/berlin/auflagen-fuer-artenschutz-fledermaeuse-verteuern-einheitsdenkmal/25087644.html>  
<https://www.berliner-zeitung.de/berlin/einheitswippe-die-fledermaeuse-muessen-umgesiedelt-werden-33274422>

Die Wippe ist nicht nur politisch – vor allem an diesem Ort – fatal und unpassend, sondern sie ist ein **Klimamonster**, ein **Dinosaurier** sondergleichen, bitte die folgende Zuschrift beachten:

*Liebe Annette,  
von allem anderen abgesehen: Das Schaukelmonstrum braucht allerhand Energie für die Errichtung und den laufenden Betrieb. Laut Wikipedia: Unter der Schale sorgen vier [hydraulische Stempel](#) für eine Bremsung der Bewegung. Das Denkmal enthält keine Sensorik oder Steuerungstechnik, aber eine **Bodenheizung** für Außentemperaturen **ab fünf Grad Celsius abwärts**, also monatelang!  
Gruß E.*

---

E. H.  
D-12207 Berlin  
D-45468 Mülheim an der Ruhr

IN ZEITEN DES KLIMANOTSTANDES (Berlin ist dabei, diesen auszurufen) **MÜSSEN ALLE NOCH NICHT GEBAUTEN DINGE AUF DEN PRÜFSTAND**, und ganz besonders die nicht-lebensnotwendigen, die nicht-naturschützenden, die nicht-wasserwirtschaftlichen, und vor allem die lebhaft umstrittenen Dinge!!! Wir fordern eine Volksbefragung.

**DIESE WIPPE WILL KEIN MENSCH UND BRAUCHT KEIN MENSCH IN BERLIN!!!!!!  
Sollen wir erst wieder zum Blockieren gezwungen werden?**

Mit Gruß: Annette Ahme, Vorsitzende

**Bei Rückfragen: Telefon (030) 2521689 oder 0177 2521689**



**06) 4. Wolhyniertreffen am 26. Oktober 2019 – dieses Mal in Prittitz**

**Heimatkreisausschuß**

**Wolhynien**

**Walter Manz, Blumenstraße 10a,  
38550 Isenbüttel, Tel. 05374-9187092**

Im Großraum Weissenfels, Naumburg, Burgenlandkreis, Zeitz und den benachbarten Gemeinden fanden viele Wolhyniendeutsche nach Kriegsende 1945 eine neue Heimat und trugen maßgeblich zum Wiederaufbau und zur Entwicklung der Region bei.

Die Erinnerung an die Heimat Wolhynien in der heutigen West-Ukraine ist auch 80 Jahre nach Kriegsbeginn nie in Vergessenheit geraten.

Inzwischen gehören Wolhynier-Treffen in dieser Region wieder zur Tradition – die nächste Veranstaltung findet dieses Mal in Prittitz bei Weissenfels statt.

Bei Kaffee und Kuchen wird mit einem Film über die diesjährige Busreise nach Wolhynien berichtet, die auch neugierig auf die nächste Reise im Juni 2020 machen soll.

Teilnehmer/-innen berichten von ihren Besuchen und Erlebnissen in den Heimatkolonien, von Archivbesuchen, von ihren Eindrücken während der Rundfahrten etc.

Gäste berichten über die aktuelle Situation in der Ukraine.

An einem Büchertisch ist Literatur über Wolhynien zu erwerben, und es besteht reichlich Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen.

Eine große Fotosammlung der Besucher in den vergangenen Jahren zeigt Wolhynien gestern und heute.

Bei diesem Treffen soll auch das Projekt „80 Jahre Umsiedlung aus Wolhynien in den Warthegau“ vorgestellt werden, eine große Ausstellung hierzu ist für den Januar 2020 geplant.

Hierzu werden dringend noch Dokumente, Bilder usw. aus dieser Zeit gesucht, wer bereits jetzt etwas dazu in Form von Kopien oder Originalen beitragen kann, wende sich bitte an die Veranstalter.

Die Veranstaltung beginnt am 26. Oktober 2019 um 14 Uhr in 06682 Prittitz, Weissenfelder Str. 16 (ehemals BHG) – ein kleiner Beitrag für Kaffee, Kuchen und Getränke wird gerne gesehen.

Wolhyniendeutsche, ihre Nachfahren und alle Interessierte sind herzlich eingeladen.

Veranstaltet wird dieses Treffen vom Freundeskreis Moczulki/Wolhynien c/o Walter Manz, Blumenstrasse 10a, 38550 Isenbüttel, manzwalter@t-online.de oder 0162-51 08 777.

